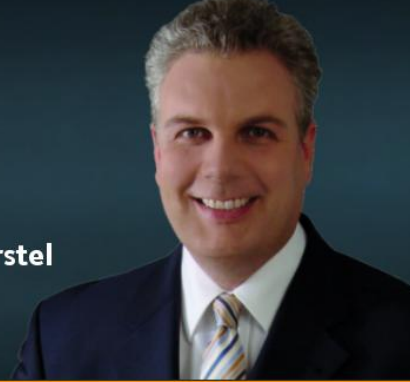




Klaus-Peter Hesse

CDU-Wahlkreisabgeordneter für
Langenhorn, Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Klein Borstel, Alsterdorf und Groß Borstel

www.cdu-politiker.de



Wahlkreisinfobrief

Nr. 25 | Dezember 2008

In guten Händen.



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Schön ist, dass die schwarz-grüne Koalition in Hamburg in einer Meinungsumfrage einen nachhaltigen Rückhalt bei der Bevölkerung hat. Die Hamburger CDU konnte ihren Wert auf 44% steigern und hat damit bundesweit ein Spitzenergebnis.

Vor uns liegt ein Jahr mit besonderen Herausforderungen: Hierzu zählen nicht nur die Wahl zum Europäischen Parlament am 07. Juni oder die Wahl zum Deutschen Bundestag am 27. September, sondern auch das Meistern der Auswirkungen der Finanzkrise. In Hamburg bereiten wir uns schon seit Herbst mit einem eigenen Konjunkturprogramm vor. Auch im Interesse der nachfolgenden Generationen darf das Geld der Steuerzahler im Bund und im Land nicht für kurzfristige konjunkturpolitische Strohfeuer ausgegeben werden.

Ende November konnte ich in einem Pressegespräch mit meinem Kollegen Horst Becker (GAL) meinen bisherigen größten persönlichen politischen Erfolg in dieser Wahlperiode verkünden. Aufgrund meiner Initiative wird das Wegegesetz geändert und der Senat wird gemeinsam mit den Bezirken dafür sorgen, dass alle konkret von der endgültigen Herstellung in ihren Erschließungsstraßen betroffenen Hamburger schnellstmöglich eine Bürgerinformation mit einer Beschreibung der Maßnahme und einem Zeit- und Kostenkorridor sowie einem Ansprechpartner im Bezirk erhalten.

Vor Ort drehte sich in den letzten Tagen und Wochen alles um unseren Flughafen. Zuerst wurde die Einkaufszone „Airport-Plaza“ eröffnet, dann konnte endlich die Flughafen S-Bahn in Betrieb genommen werden und zum Schluss die neue Triebwerksüberholungshalle bei der Lufthansa Technik. Und jetzt kurz vor

Weihnachten konnte ich der Öffentlichkeit erfreut mitteilen, dass es aufgrund des neuen Fluglärmsgesetzes voraussichtlich weitere vom Flughafen teilfinanzierte Maßnahmen für Lärmschutz geben wird.

Die CDU hat bereits auf ihrer traditionellen Weihnachtsfeier im Landhaus Fuhlsbüttel das Jahr 2008 beendet. Der ehemalige Hauptpastor von St- Jacobi und jetzige Fraktionskollege, Dr. Lutz Mohaupt, berichtete aus seiner interessanten Vita und stimmte auf das neue Jahr 2009 ein.



Dr. Lutz Mohaupt MdHB auf der
Weihnachtsfeier des CDU-Ortsverbandes

Ich wünsche Ihnen und Euch eine besinnliche Weihnachtszeit mit der notwendigen Muße für das Kräfteschöpfen im Familien- und Freundeskreis und freue mich auf ein Wiedersehen im neuen Jahr.

Ihr / Euer

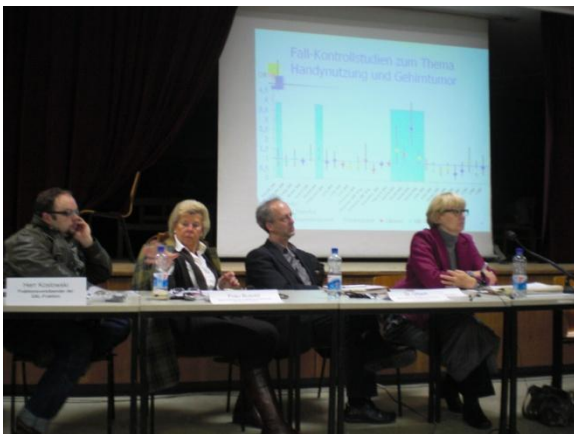
Klaus-Peter Hesse, MdHB

Termine

Jeden dritten Montag im Monat können Sie den CDU-Wahlkreisabgeordneten Klaus-Peter Hesse MdHB und weitere Abgeordnete aus der Bezirksversammlung Hamburg-Nord sowie aus dem Regionalausschuss beim traditionellen Stammtisch der CDU Fuhlsbüttel, Ohlsdorf und Klein Borstel im Restaurant „Ägäis“ direkt am U-Bahnhof Klein Borstel treffen. **Nächster Stammtisch: 19.01.2009 um 20.00 Uhr!**

Pressemitteilungen

EMF-Monitoring für UMTS-Sendemast



Anhörung in der Albert-Schweitzer Schule

(20.11.2008) Auf Einladung der Bezirksversammlung Hamburg-Nord hat eine öffentliche Expertendiskussion zur UMTS-Technik stattgefunden. Anlass war die Aufstellung eines Sendemastes der Firma O2 auf dem Gelände der S-Bahnstation Kornweg, welcher vor Ort bei einigen Bürgerinnen und Bürgern für Unverständnis und Sorge hinsichtlich der möglichen Spätfolgen durch Strahlen geführt hat. In der Anhörung haben alle Experten bestätigt, dass es keine gesicherten Hinweise auf mögliche Schäden gibt. So wird jedes einzelne Mobilfunktelefon hinsichtlich der möglichen Gefahren und Folgen viel höher eingeschätzt.

Der Experte der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU), Herr Dr. Urbach, schlug in

der Versammlung vor, an einem geeignetem Standort einen sogenannten EMF-Monitor zu installieren, der Daten über die Strahlung direkt ins Internet sendet, sodass eine stetige Kontrolle der Strahlenwerte stattfinden könne. Mittlerweile hat der Schulleiter der Albert-Schweitzer-Schule in Klein Borstel sich bereit erklärt, den EMF-Monitor auf einem seiner Schulgebäude aufzustellen.

Der CDU-Wahlkreisabgeordnete Klaus-Peter Hesse dazu: „Das Bürgerengagement in Klein Borstel ist beachtlich und die Befürchtungen müssen von der Politik in die weitere Entscheidungsfindung aufgenommen werden. Mit der Expertenanhörung ist die Bezirksversammlung diesem Anspruch erst einmal gerecht geworden. Ich werde mich gern dafür einsetzen, dass das von der BSU angekündigte EMF-Monitoring stattfindet und begrüße die Bereitschaft der Albert-Schweitzer-Schule. Gern stehe ich den Menschen in Klein Borstel weiterhin für Gespräche zu diesem Thema zur Verfügung. So habe ich bereits auf Nachfrage geklärt, dass ein möglicher behindertengerechter Ausbau der Bahnstation Kornweg mittels eines Personenaufzuges durch den Sendemast nicht gefährdet ist.“

Visitenkarte von Langenhorn

(05.12.2008) Rund 50 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden sich am 19. November zu einem Workshop in der AULA der Schule Eberhofweg ein. Sie waren zusammengekommen, um Ideen und Vorschläge für eine Aufwertung und Verbesserung der Gesamtsituation des Langenhorner Zentrums zu sammeln. Nach einer Vorstellung der Analyse durch die Gutachter wurde anschließend in drei Arbeitsgruppen diskutiert. Eine Arbeitsgruppe beschäftigte sich mit der Steigerung der Attraktivität und der Aufenthaltsqualität, insbesondere auf der Marktfläche und dem Bahnhofvorplatz. Die Ideen reichten von der „Bespielung“ des Platzes durch einen Verein, einer taghell beleuchteten Unterführung mit Geschäften bis hin zur Überdachung der Marktfläche.

In einer weiteren Arbeitsgruppe wurde über ein gemeinsames Kommunikations- und Marketingkonzept für den Einzelhandel diskutiert. Lösungsvorschläge für Verkehrsprobleme, bessere Unterstellmöglichkeiten an den Bushaltestellen, eine Stärkung des ÖPNV und die Qualität der Fuß- und Radwege waren Themen der dritten Arbeitsgruppe. Besonders hervorgehoben wurde von den Teilnehmern die Bedeutung des Wochenmarktes, der durch eine Neugestaltung des Platzes nicht eingeschränkt werden soll. Das Engagement der Beteiligten zeigte, dass der Langenhorner Markt mehr ist als irgendein Platz, sondern eine Herzenssache der Akteure vor Ort.

Der Werkstatt war im Oktober ein Rundgang durch das Langenhorner Zentrum vorausgegangen. Es besteht nach wie vor die Möglichkeit, sich bei der Erarbeitung des Konzepts für das Langenhorner Zentrum zu beteiligen. Unter der Internetadresse www.zukunft-langenhornermarkt.de können Sie Anmerkungen, Vorschläge und Ideen einbringen. Hier finden Sie Informationen und Unterlagen.

Anfang 2009 wird eine zweite Werkstatt zur Zukunft des Langenhorner Marktes stattfinden. Dann werden konkrete Konzepte und daraus resultierende Maßnahmen diskutiert. Eine abschließende Präsentation des Handlungs- und Maßnahmenkonzeptes, welches als Grundlage für die weitere Entwicklung des Standortes dienen soll, wird für März 2009 erwartet.

Die Flughafen-S-Bahn ist ein Gewinn für Hamburg!

(11.12.2008) Der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion, Klaus-Peter Hesse MdHB, bewertet die Eröffnung der S-Bahnstrecke zum Hamburger Flughafen als Gewinn für den Standort Hamburg und als Entlastung des Stadtteils Fuhlsbüttel.

„Der Hamburger Flughafen baut damit sein internationales Format aus. Diese neue Schienenanbindung ist zudem ein wertvoller Beitrag zur Entlastung der Straßen in Fuhlsbüttel und deren Anwohner, da viele Flugreisende künftig die komfortable und

kostengünstige Verbindung nutzen können. Damit wird auch ein wichtiger Beitrag für mehr Klimaschutz in unserer Stadt geleistet“, sagte Hesse unmittelbar nach der Eröffnungsfahrt.

Mit der Fertigstellung gewinnt auch der Bahnhof Ohlsdorf wieder an Bedeutung: „Hier wird nun die dringende Sanierung des Bahnhofes vorgenommen, wofür ich seit vielen Jahren politisch gekämpft habe. Auch wird es keine Einschränkungen bei den Nutzern bestehender Buslinien geben. Der HVV hat hier bereits umfangreich neu geplant. Der Einsatz der politischen Gremien hat sich gelohnt!“



Auf dem neuen Bahnsteig (v.links nach rechts): Senatorin Anja Hajduk, Klaus-Peter Hesse MdHB und Martina Gregersen MdHB (GAL)

Der CDU-Verkehrspolitiker denkt aber schon weiter: „Wir werden in Zukunft darüber zu entscheiden haben, ob die Flughafen-S-Bahn mit einer Verlängerung der Strecke in Richtung Schleswig-Holstein noch attraktiver werden kann. Die räumlichen Möglichkeiten bestehen. Dies würde ein noch effektiverer Beitrag zum Klimaschutz bedeuten.“

Raubritter?

(11.12.2008) Auf dem Spielplatz Tornberg in Klein Borstel wurde am 20.11.2008 der Turm mit der Hängebrücke (Holzkletterburg) abgebaut und entfernt. Die Abgeordneten der CDU-Fraktion erkundigten sich bei der Verwaltung nach dem Grund und erfragten, ob und wann ein neues Klettergerät geplant sei und aufgestellt werden sollte.

Die Turmkombination wurde im Jahr 1986 aufgestellt und musste aus Gründen der Verkehrssicherung abgebaut werden.

Die gute Nachricht: Im Frühjahr kommt ein Kombisandwerk mit Kletterpodest, Sandbaustelle und Rutsche. Bis dahin wird der Standort des Kombigerätes mit einem Fallschutz versehen und der Kleinkindbereich mit einem grunderneuerten Spielhaus und einem Sandbucktisch ausgestattet.

Stationsumbenennungen Kornweg und Klein Borstel

(11.12.2008) Seit vielen Jahren besteht im Bezirk ein hohes Interesse daran, die Benennung der Bahnstationen von „Kornweg“ (DB) in „Klein Borstel“ und „Klein Borstel“ (HVV) in „Struckholt“ (Albert-Schweitzer-Gymnasium) zu ändern. Im August 2007 beschlossen der Ortsausschuss und dann im November 2007 auch die Hamburgische Bürgerschaft diese Umbenennung. Die Bürger, die Institutionen und der Einzelhandel vor Ort sprechen sich auch noch heute für die Umbenennung aus. Das Albert-Schweitzer-Gymnasium befürwortet den Zusatz „Albert-Schweitzer-Gymnasium“ an der U-Bahn-Station. Da die Umsetzung der Beschlüsse noch auf sich warten lässt, hakt die CDU-Fraktion mit einer Anfrage zum Sachstand bei der zuständigen Behörde nach.

Neue Polizeiwache im Hamburger Flughafen feierlich eröffnet

(13.12.2008) Der Senat setzt parlamentarische Initiative des Wahlkreisabgeordneten Klaus-Peter Hesse um!

Der Präses der Innenbehörde, Senator Christoph Ahlhaus, weihte letzte Woche die gemeinsame Wache der Bundespolizei und der Hamburger Polizei ein. Erstmals werden auf einem deutschen Flughafen Landes- und Bundespolizei in einer Polizeiwache allen Passagieren und Gästen des Flughafens das komplette Spektrum der polizeilichen Leistungen anbieten.

„Damit haben die Flughafengäste in Hamburg nur noch eine Anlaufstelle, unabhängig davon, ob die Landes- oder die Bundespolizei für ihr Anliegen zuständig ist. Besonders freue ich mich darüber, dass diese Wache das Ergebnis meines parlamentarischen Antrages aus der letzten Wahlperiode (Drucksache 18/155) ist“, zeigte sich Hesse erfreut.

Senator Ahlhaus eröffnete die Flughafenwache in der Abflugebene am Übergang vom Terminal 2 zur neuen zentralen Personenkontrolle der Bundespolizei in der Airport-Plaza. „So ist es nun für die Bürger möglich, direkt mit den Polizeibeamten in Kontakt zu treten“, sagte Hesse zufrieden.

Die Polizeiwache wird täglich von 4:30 Uhr bis 0:30 Uhr besetzt sein. Die Öffnungszeiten des Flughafens und die Verkehrszeiten der neuen S-Bahn werden damit vollständig abgedeckt.

Mehr Förderung gegen Fluglärm

(15.12.2008) Für viele Menschen in Hamburg besteht die berechtigte Hoffnung, dass es künftig noch mehr Schutzmaßnahmen gegen Fluglärm geben wird.

Dies ist das Ergebnis der Antwort des Senates auf eine Schriftliche Kleine Anfrage (Drs. 19/1707) des verkehrspolitischen Sprechers der CDU-Bürgerschaftsfraktion, Klaus-Peter Hesse. Grundlage für diese Neuerung ist das novellierte Fluglärmschutzgesetz, welches das Bundeskabinett in einer ersten Verordnung am 30. Oktober 2008 verabschiedet hat. Danach werden neue, vor allem niedrigere Grenzwerte, für Schutzzonen festgesetzt und die Berechnung zur Bestimmung der Lärmschutzbereiche angepasst. Dies hat zur Folge, dass bald weitere Betroffene Ansprüche bei der Erstattung für bauliche

Schutzmaßnahmen wie Fenster und Lüfter geltend machen können. Dazu sagt der Fuhrsbütteler CDU-Wahlkreisabgeordnete Klaus-Peter Hesse: „Wir leben in Hamburg mit einem innerstädtischen Flughafen, der sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt hat. Die Fluggastzahlen und die Zunahme der internationalen Destinationen sowie die neue Flughafen-S-Bahn sind Belege dafür. Wichtig ist aber neben der Weiterentwicklung des Hamburger Flughafens auch der Schutz der Bevölkerung vor Fluglärm. Dies ist ein großer Erfolg unserer politischen Bemühungen!“

Der Hamburger Senat muss nun den neuen Lärmschutzbereich mit den Tages- und Nacht-Schutzzonen festlegen. Mit einer Bearbeitung rechnet die Hamburger Regierung ab Ende 2009 bis frühestens Ende 2013. „Wir Parlamentarier werden den Prozess begleiten und darauf drängen, dass diese neue Regelung zum Fluglärmschutz schnellstmöglich zum Wohle der Bürger umgesetzt wird“, macht Hesse deutlich. Von 1976 bis heute wurden zwei Pflichtprogramme nach dem Fluglärmgesetz vom 30. März 1971 und nach dem Planfeststellungsbeschluss 1998, sowie sechs freiwillige Schallschutzprogramme durchgeführt. Das 7. und 8. Schallschutzprogramm befinden sich derzeit noch in der Umsetzung.

Senator Axel Gedaschko eröffnet neue Triebwerksüberholungshalle von Lufthansa Technik

(15.12.08) Ein neues Zeitalter der Triebwerksüberholung startet in Hamburg. Für rund 50 Millionen Euro hat nun die Lufthansa Technik AG (LHT) auf 15.000 Quadratmetern eine der weltweit modernsten Triebwerksüberholungshallen errichtet. Für die neue Fließproduktion wurden im Rahmen der Ausbildungs- und Qualifizierungsoffensive „Luftfahrt“ der Freien und Hansestadt Hamburg rund 400 Beschäftigte geschult. Klaus-Peter Hesse dazu: „Jetzt wird deutlich, dass es richtig war, in neue Industriezweig zu investieren. Der CDU geführte Senat schafft mit der Luftfahrtindustrie neue und sichere Arbeitsplätze.“



Feierlicher Akt zur Inbetriebnahme mit Senator Gedaschko (Mitte)

Sonstiges

Eröffnung der Flughafen-S-Bahn

„Was lange währt, fährt endlich gut“ – so schön hat unser Erster Bürgermeister Ole von Beust es auf den Punkt gebracht. Nach siebenjähriger Bauzeit ist das Mammut-Projekt endlich abgeschlossen – und es hat sich gelohnt. Nur 25 Minuten braucht die S1 vom Hauptbahnhof zum Flughafen, wo sie ihre Fahrgäste in eine moderne Haltestelle entlässt. In der Zeit von 6:00 bis 23:00 verkehren die Bahnen im 10-Minuten-Takt und gewährleisten so einen stressfreien Anschluss vom und zum Flieger.



Senatspräsident Ole von Beust und Bahnchef Hartmut Mehdorn im Zugführerhaus

Ebenfalls sehr erfreulich ist die Tatsache, dass der neue Bahnhof bei seiner Bezeichnung einen Zusatz erhalten hat: „Für einen internationalen Flughafen macht es Sinn, die Bahnstation „Hamburg Airport“ zu nennen. Aber es ist ebenso sinnvoll, einen Zusatz „Flughafen“ anzubringen. Diese Forderung, die ich vor Monaten angebracht hatte, ist nun realisiert worden. Nicht alle Menschen können die englische Sprache lesen, schreiben oder sprechen. Ich finde, hier ist ein guter Kompromiss gefunden worden, der nicht nur mich zufrieden stellt“, weiß Hesse zu berichten.



Ziel erreicht: Der Airport heißt auch Flughafen

Klaus-Peter Hesse ist jetzt Organspender

Auf die Organspende angesprochen, wird ganz unterschiedlich reagiert. Die Reaktionen reichen von „Find ich gar nicht schlecht, hab' bisher nur keine Gelegenheit gehabt, so einen Ausweis zu bekommen“ bis zu der Angst, Organe zu spenden und dabei noch gar nicht tot zu sein.

Mit einer Organspende kann man nach dem eigenen Tod das Leben anderer, schwer kranker Menschen retten. Die Bereitschaft zur Organspende ist eine sehr persönliche Entscheidung. Für viele bedeutet die Auseinandersetzung mit der Organspende eine erste Konfrontation mit dem eigenen Tod. Das macht natürlich Angst. Hinzu kommen Unsicherheit, Unwissenheit (vor allem in medizinischen Fragen) sowie zahlreiche

falschen Informationen. Wer darüber nachdenkt, Organspender zu werden, sollte nur gut und gründlich informiert eine Entscheidung treffen.

Daher ist es wichtig, sich zu Lebzeiten mit dem Thema Organspende zu beschäftigen, um so zu einer persönlichen Entscheidung zu kommen. Wer seine eigene Entscheidung in einem Organspendeausweis festhält, schafft Klarheit und erspart seinen Angehörigen unter Umständen eine große Belastung

Der Besitzer eines Organspendeausweises kann sich generell für eine Organspende aussprechen. Möglich ist aber auch, die Spende auf bestimmte Organe oder Gewebe einzuschränken, bestimmte Organe auszuschließen oder einer Organspende generell zu widersprechen. Außerdem kann er eine Person benennen, die im Todesfall benachrichtigt werden soll.



Klaus-Peter Hesse nimmt seinen Organspendeausweis in Empfang

Mit dem Organspendeausweis muss niemand fürchten, sich endgültig festzulegen. Wer seine Einstellung zur Organspende ändert, muss lediglich die alte Erklärung vernichten. Auf einem neuen Ausweis kann man seine geänderte Einstellung festhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie schriftlich bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Ostmerheimer Straße 220 in 51109 Köln, Telefon: 0221/8992-0 oder über das Internet unter www.organspende-info.de.

Weihnachtsschwimmfest des HSC r.V.

Zum traditionellen Weihnachtsschwimmfest des zweitältesten Schwimmclubs der Welt, dem Hamburger Schwimm-Club r.V. waren neben aktiven Wettkampfschwimmern auch Prominente eingeladen. Für die CDU-Staffel gingen Dr. A.W. Heinrich Langhain MdHB, Lars Dietrich (ehem. sportpolitischer Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion) und der Wahlkreisabgeordnete Klaus-Peter Hesse MdHB über 3 x 50m Freistil ins Wasser. Die CDU wurde knapp von der GAL geschlagen, die SPD hat sich dem sportlichen Wettkampf leider nicht gestellt.



Steffen Deibler umringt von CDU-Schwimmern Langhain und Hesse

Highlight aber war unumstritten der Start des Kraulsprinters und neuen deutschen Rekordhalters über 50 Meter und 100 Meter-Freistil, Steffen Deibler, vom HSC.

Der gebürtige Baden-Württemberger studiert im ersten Semester Umwelttechnik an der Hochschule für angewandte Wissenschaften und startet seit September für den HSC. Für Hamburg hatte sich Deibler vor allem deswegen entschieden, weil die Rahmenbedingungen stimmen und er von der Arbeit überzeugt ist.



Steffen Deibler inmitten seiner Fans

„Mit dem HSC hat Steffen Deibler einen in Ohlsdorf ansässigen Schwimmverein gefunden, der sich sowohl zu seiner Tradition bekennt als auch Neuem aufgeschlossen zeigt. Hochleistungssportler wie Deibler benötigen einen professionell aufgestellten Verein, der den Athleten auch bei seiner Karriere begleitet. Und der HSC erfüllt alle diese Voraussetzungen“, lobte Klaus-Peter Hesse das Engagement der Schwimmer vom Grünen Grunde.

Loki Schmidt wird Ehrenbürgerin

Erster Bürgermeister Ole von Beust hat im Senat Loki Schmidt zur Ehrenbürgerin von Hamburg vorschlagen. Dieser Vorschlag fand sehr positive Resonanz, da die Gattin von Bundeskanzler a.D. Helmut Schmidt eine anerkannte und beliebte Persönlichkeit in Hamburg ist. Sie setzt sich insbesondere für die Natur ein. So gibt es auch bei uns im Wahlkreis viele Projekte, die nur ihrem Engagement geschuldet sind. „Ich unterstütze diesen Vorschlag aus vollem Herzen und freue mich für die Langenhornerin“, sagte Hesse nach der Entscheidung der Hamburger Regierung in der letzten Woche.

Shoppingplaza am Flughafen eröffnet

Die neue Shoppingwelt für Flughafenbesucher ist nun geöffnet. Auch im öffentlichen Bereich der Airport Plaza sowie der Terminals laden abwechslungsreiche Einkaufsmöglichkeiten zum Bummeln ein.



Blick auf die Aktionsbühne am Eröffnungstag

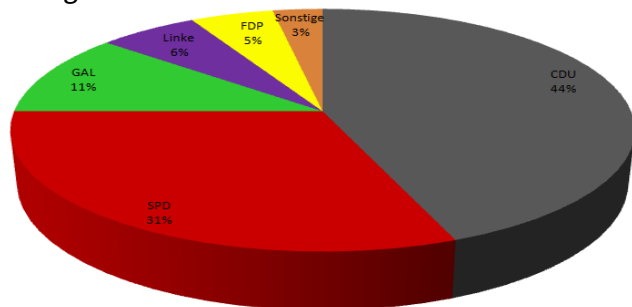
Die neue Plaza am Flughafen hat montags bis sonntags von 9 bis 21 Uhr geöffnet. Zahlreiche Geschäfte machen das Angebot attraktiv - auch für einen Einkaufsbummel an Sonn- sowie Feiertagen.

„Der Flughafen entwickelt sich Stück für Stück immer mehr zum Positiven. Neben den vielen Fluggesellschaften, die ihr Angebot auch internationaler Flugziele stets erweitern und damit für höhere Fluggastzahlen in Hamburg sorgen, wird der Rahmen für die Nutzer stetig mit attraktiven Angeboten und Serviceeinrichtungen verbessert“, zeigte sich Klaus-Peter Hesse erfreut bei der Einweihungsfeier.

Aktuelle Wahlumfrage in Hamburg - Eindeutiges „Ja!“ zu Schwarz-Grün

Nach einer repräsentativen Umfrage des Psephos-Institutes für das Hamburger Abendblatt würden 44 % der Bürgerinnen und Bürger CDU wählen, wenn am 30.11.2008 gewählt worden wäre. Dies ist ein klares Plus gegenüber der Bürgerschaftswahl im Februar 2008 (42,6%). Auch der Koalitionspartner GAL legt kräftig zu und kommt gegenüber 9,6 % im Februar auf 11 % - dies ist ein klares Votum für die erfolgreiche Arbeit des Senats unter unserem Ersten Bürgermeister Ole von Beust.

Die SPD hingegen fällt laut Umfrage auf 31 % ab (34,1 % im Februar). Auch die Linke/PDS verliert auf 6 % (6,4 % im Februar). Der FDP würde mit 5 % (4,8% im Februar) knapp der Einzug in die Hamburgische Bürgerschaft gelingen. Eindeutig ist also: die CDU bleibt klar stärkste Partei in Hamburg und gemeinsam mit den Grünen sollen wir auch weiterhin politisch die Verantwortung für Hamburg tragen.



Das Motel One Hamburg-Airport feiert Richtfest



Richtkranz über dem Motel One Hotel

Am 17. Dezember wurde im Beisein des CDU-Wahlkreisabgeordneten Klaus-Peter Hesse in unmittelbarer Nähe des Flughafens an der Alsterkrugchaussee / Ecke Sengelmannstraße Richtfest für das Motel One Hotel gefeiert. Die Fertigstellung ist für August 2009 geplant. Dann bieten 252 Zimmer viel Design für wenig Geld, der Übernachtungspreis beginnt bei 59,- Euro im Einzelzimmer. Bauträger und Projektentwickler des Neubaus in Fuhlsbüttel ist die EFFEKTA Gesellschaft für Wirtschaftsberatung mbH.



Klaus-Peter Hesse

CDU-Wahlkreisabgeordneter für
Langenhorn, Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Klein Borstel, Alsterdorf und Groß Borstel

www.cdu-politiker.de



Wahlkreisinfobrief

Nr. 25 | Dezember 2008

In guten Händen.

Wir freuen uns auf Sie.



Hamburger Erster Bürgermeister Oke von Beust und der
CDU-Landesvorsitzende Senator Dr. Michael Freytag

Mitgliedsausweis.

Name		
Oke von Beust		
Geburtsdatum	Mitglied seit	Mitgliedsnummer
13.4.1956	05.1071	0707-46-854820

Überzeugungen verlieren nie an Wert.

Investieren Sie in die sichersten Werte, die es gibt: Ihre.
Werden Sie jetzt Mitglied der Hamburger CDU und gestalten
Sie die Zukunft unserer Stadt aktiv mit. Ihre Ideen, Ihre
Überzeugungen und Ihr Engagement helfen, Hamburg und
Deutschland jeden Tag noch lebenswerter zu machen.

Informationen und Mitgliedsanträge erhalten Sie unter:
www.zdulahamburg.de oder telefonisch unter 040/46 85 4300.

Wir freuen uns auf Sie.

Oke von Beust
Erster Bürgermeister

Dr. Michael Freytag
CDU-Landesvorsitzender

In guten Händen.

Kontakt zum CDU-Wahlkreisbüro:

Erdkampsweg 53
22335 Hamburg

Telefon: 040-53 32 01 77
Fax.: 040-53 32 01 88

Mail: hesse@mdhb.de
Internet: www.cdu-politiker.de